Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des

Bezirks Baden

Band: 62 (1987)

Artikel: Mammutbaum; Blauglockenbaum; Götterbaum; Ginkgo

Autor: Holstein, Guido

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-324305

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MAMMUTBAUM

Sequoiadendron giganteum
Pflanzenhochhaus im Park
grüne Fackel zum Gewölk
vorsintflutliches Schuppen-Relikt
Urriese, Rekordhalter, Mammut,
das nicht ausgestorben.
Von Monterey bis Oregon
auf den Logeplätzen der Sierra Nevada
mit Blick zum Pazifischen Ozean.

Wenn Bäume sehen könnten?
Der grösste lebende Organismus dieser Erde ein blinder Gigant, ein kurioses Ding für den abgesonderten Menschen.
Zypresse mit Grossmannssucht nicht biegsam im Wind, schüttelst deine Gezweigefäuste in der Spirale deines Masts.

Blaugrüner Segler und Pionier. Auch Bäume wandern, weit ist der Weg von Kalifornien zum Kurpark, doch sie wandern nur, wenn sie klein sind.

Wenn sie einmal stehen von Geschlecht zu Geschlecht mit dem weiten Kreis ihres Wurzelgeflechts und aberhundertjährig-zerfurchten Gesichtern im weichpolstrigen Stamm den Ästebogen wie das Erdenrund oder Stosszähnen des Quartärkolosses, dann sind sie nur noch Atem und Saugkraft Erdsäulen mit Riesenlungen.

Es erfasst uns ein anderes Mass. Lauter Mensch werde still! und vielleicht beginnst du zu beten zu diesen Baumgöttern.



BLAUGLOCKENBAUM

Urwüchsig, knorriger Exote herzblättriger Mandarin mit deinen gebogenen Fingern im Astwerk zur Vertreibung aller bösen Geister.

Was den Schrecken verjagt, muss selber vom Unheimlichen umhaucht sein, und was sich biegt und dreht, verrät seine Absicht nicht, spricht und schweigt zugleich.

Erinnerst an das lianenumschlungene smaragdene Grün des Urwalds mit den fliegenden Schatten der Affen dem närrischbunten Papageiengeschrei.

Doch du stehst mit weitausladenden schirmenden Kronen im Park und Wappen des japanischen Kaisers, und die Schatullen aus deinem lichten Holz bewahren das Aroma seines Tees in der hauchdünnen porzellanen Tasse verziert mit den Trompeten und Glöckchen deiner blassvioletten Blüten.

Dein Blättergewand lächelt herzensgütig, doch du weisst, wer du bist, denn Bäume haben einen Charakter wie Menschen.

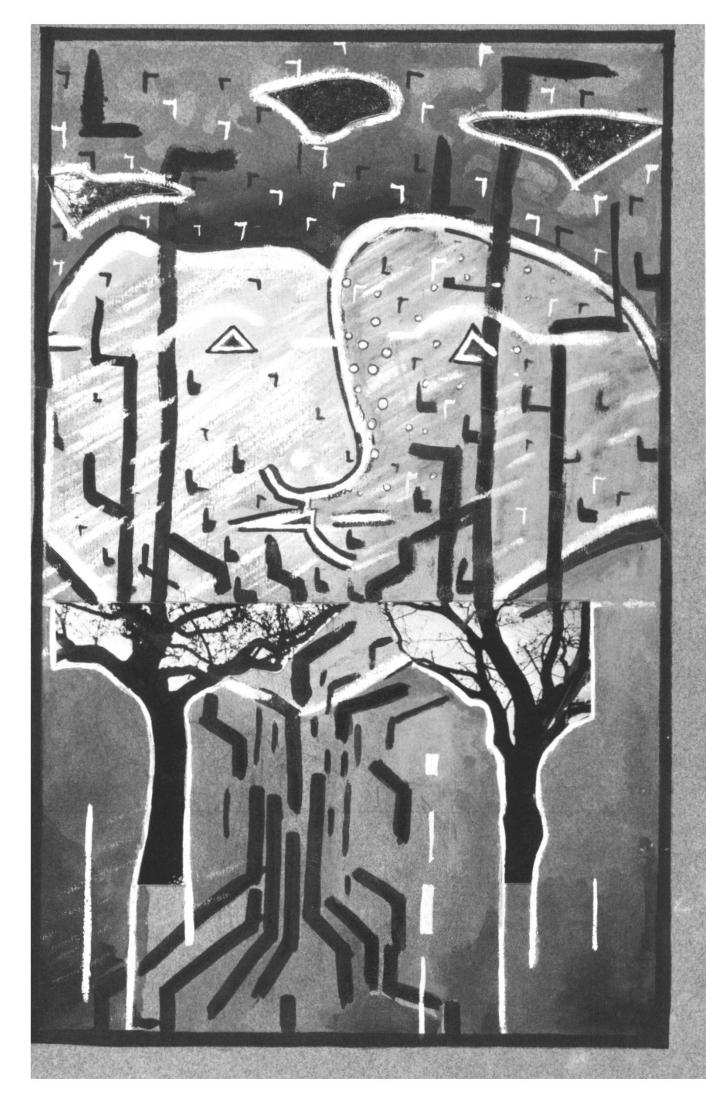
GÖTTERBAUM

Alter Chinese mit grünem Pilzschopf, wärst du kein Baum wärst eine Kugel, die vom Himmel herabschwebt mit all deinen smaragdenen Göttern.

Bist einer der Kleinodienbäume du, den der völkerreiche Osten mit seinen Millionen Göttern preist, die alle im Einen zusammenfliessen wie die Wasser dieser Erde in der Rundung Meer.

Prächtiger, Preiswürdiger, alle Weisheit entsteht aus deinen beflügelten Früchten. Sämtliche Buddhas spriessen aus deinen winzigen Blüten.

Götteresche, verankert im Sand dem Losen unseres Planeten, zweigst tief am Stamm deine Leitbündel ab, als spürtest du gleich den Äther, der dir entspricht.
Und deine gefiederten Zweige sind Heerscharen von Flügeln in der Luft.



GINKGO

Leicht und luftig wirfst du deine Haarsträhnen keck in die Bläue, als gehörten sie bereits zum Himmel.

Deine Blätter sind wie Eisenfeilspäne am Magnet, den sparrigen Ästen, die nur leicht nach oben gewinkelt den biegsamen, schlanken Mast verlassen.

Mädchenhaarbaum bist du zu Recht benannt. Das Weiche, Biegsame überlebt. Doch kennt dein weisses Holz auch Härte.

Fächerst Kühle, flüsterst blättergesellig Mädchengeplapper. Und helles Silbergelächter weht als leichter Duft durch die Jahrtausende.

Verwandelst dich kurz vor der Kälte in die Schönheit «Honiggelb», als komme es dir endlich in den Sinn, du müsstest reifen.

Stehst am Ende wie ein Gerüst. Einsam am Stiel hängt wohlverpackt in fleischig gelbgrüner Pflaume dein Same zum neuen Leben.

Konifere und Laubbaum zugleich, deine Nadelfächer erinnern an die Erdenfrühzeit. Redest vom Überleben auf dem Planeten der Verwandlungen.

Guido Holstein

Collagen von Andreas Holstein. Die Gedichte von Guido Holstein sind durch Bäume im Kurpark angeregt.